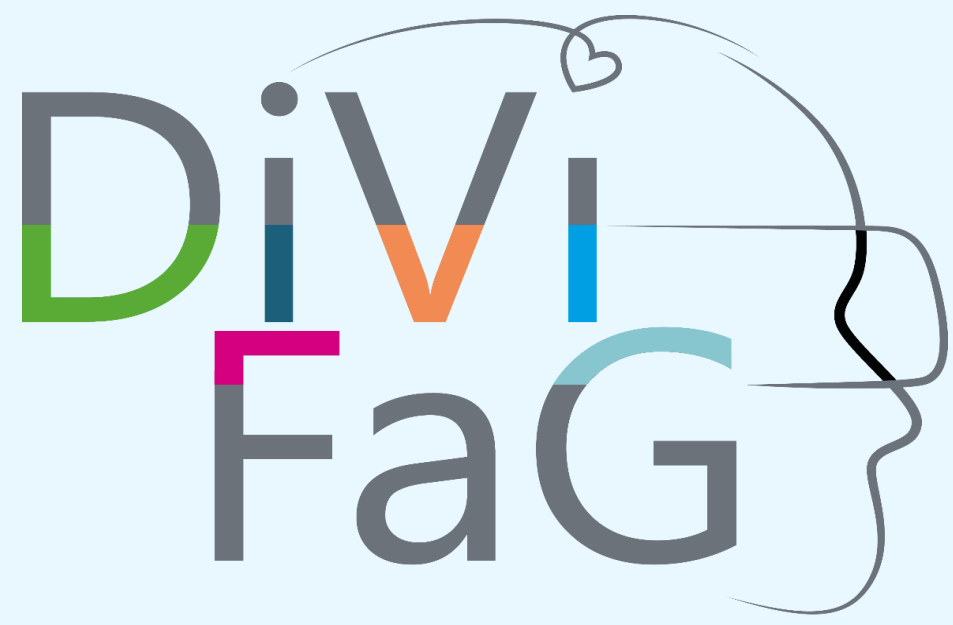




Projekt - DiViFaG

Digitale und Virtuell unterstützte Fallarbeit in den Gesundheitsberufen

Schwerpunkt des Teilprojektes

Pflegewissenschaft hat Bachelor Pflege dual im interdisziplinären Blick

Urszula Hejna (M. Sc.), Prof.´in Dr. Stefanie Seeling Hochschule Osnabrück, Fakultät Management, Kultur und Technik/ Institut für duale Studiengänge

Hintergrund

Der Fortschritt der Digitalisierung macht gleichzeitig den Umgang mit kontinuierlichen beruflichen Wandlungsprozessen erforderlich [3;4]. In der heutigen Zeit ist der Einsatz digitaler Medien zur Abdeckung der Komplexität beruflicher Arbeitsprozesse auch in der Pflege eine Notwendigkeit und gilt als Anpassungsstrategie an die fortschreitende Technikentwicklung. Im Berufsalltag sind Pflegenden gezwungen ihr Fachwissen individuell und fallbezogen einzusetzen sowie komplexen Situationen anzupassen. Das in der Pflegebildung häufig angewendete Konzept der Fallarbeit dient dem Erwerb des hermeneutischen Fallverstehens. Anhand von virtuellen Simulationen können authentische Fallszenarien aus der Pflegepraxis dargestellt und folglich das konventionelle Konzept der Fallarbeit mit moderner Technik erweitert werden [1]. Gleichzeitig ist die Aneignung von Digitalkompetenzen möglich.

Der demografische Wandel und die zunehmende Komplexität der Gesundheitsversorgung erfordern zudem eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen [5], sodass die Qualität der Patientenversorgung u.a. abhängig von einer gelungenen Kooperation zwischen Pflegenden und MedizinerInnen ist [9]. Während beide Berufsgruppen in der Berufspraxis alltäglich miteinander agieren, ergeben sich bisher im Rahmen ihrer Bildungswege nur wenige gemeinsame Berührungspunkte. Die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis weist Verbesserungspotenzial auf [2].

Projektziele

- Entwicklung eines transferfähigen und digitalen Konzeptes, das Fallarbeit, innovative Mensch-Technik-Interaktionen und ortsunabhängiges, selbstbestimmtes Lernen vereint.
- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen der Pflege und der Medizin.
- Darstellung der Kompetenzentwicklung von Pflegestudierenden durch digitale und virtuell unterstützte Fallarbeit.

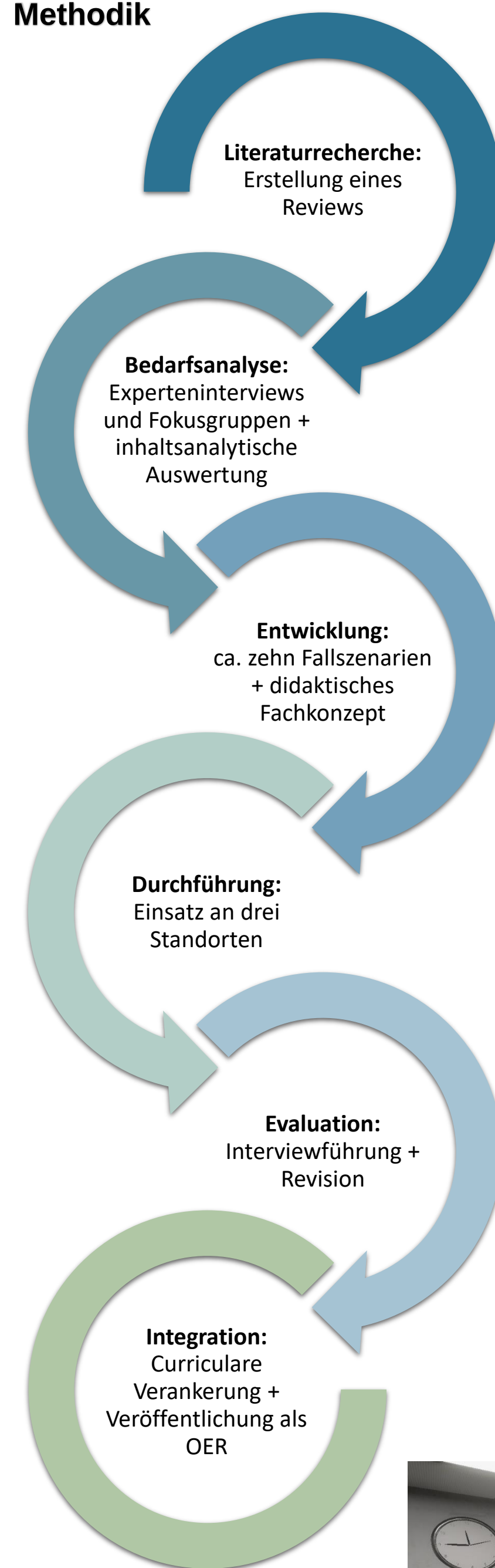


<https://virtuallskillslab.de/>

Konzeptidee

- Konstruktion authentischer Patientenfälle
- Nutzung einer realen Krankenhausdokumentationssoftware
- Kollaboratives und ortsunabhängiges Arbeiten an Patientenfällen in der Software, in Chats und den VR-Simulationen
- Regelmäßige Nutzung durch curriculare Einbindung in die Lehre von Pflege- und Medizinstudenten

Methodik

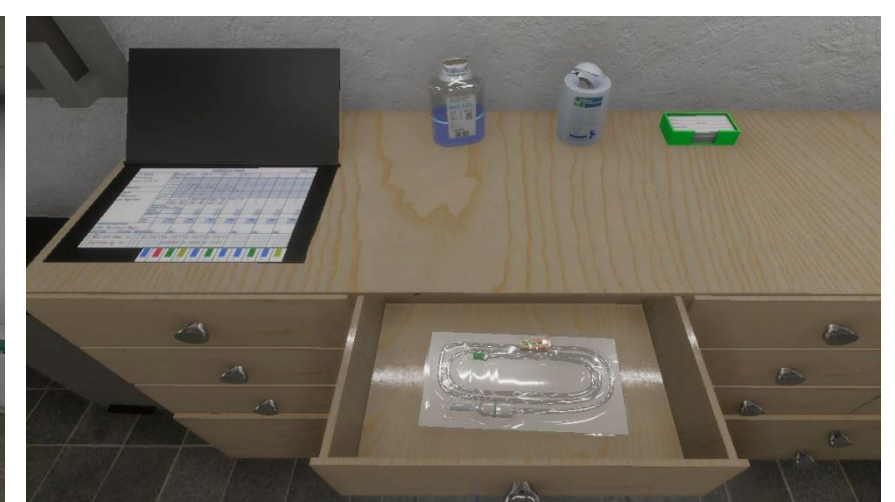


Das Virtual SkillsLab

Virtual SkillsLabs dienen in der Pflegebildung zum Teil als Ersatz für physikalische Nachbauten von realen Arbeitsräumen in der Pflege. Sie verbinden die Theorie mit der Praxis unter Einsparung dafür üblicherweise notwendiger räumlicher und materieller Ressourcen [6].

Fallarbeit in der Pflege

Durch den Anspruch der ganzheitlichen Betrachtung der Menschen aus pflegerischer Sicht, weisen Pflegesituationen eine hohe Komplexität auf. Professionell Pflegenden benötigen deshalb einen komplexen Wissensbestand aus „umfassendem Fachwissen, einer breiten Erfahrung und der Fähigkeit, Wissen und Erfahrung im Einzelfall problemlösend zu verbinden.“ [8, S.67]. Die Methode der Fallarbeit dient der Befähigung Lernender zur Problemlösung, Entscheidungsfindung und zur Entwicklung von Handlungssicherheit [7]. Außerdem sind „[s]imulative Verfahren [...] insbesondere in solchen Berufsbildungsprozessen bedeutsam, in deren praktischen Ausbildungsphasen kaum Fehlertoleranz eingeräumt werden kann.“ [ebd., S.27].



<https://virtuallskillslab.de/>



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kooperationspartner:



Förderkennzeichen: 16DHB3013

DOI: 10.13140/RG.2.2.30416.23043

Literatur (Auszug)

- [1] Dütthorn, N.; Hülsken-Giesler, M.; Pechuel, R., (2018). *Game Based Learning in Nursing – didaktische und technische Perspektiven zum Lernen in authentischen, digitalen Fallsimulationen*. IN: Pfannstiel, M. A.; Krammer, S.; Swoboda, W. (Hrsg.), *Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen IV. Impulse für die Pflegeorganisation*, S. 83- 102 Wiesbaden: Springer Gabler.
- [2] Flentje, M.; Müßel, T.; Henzel, B.; Jantzen, J.-P. (2016). *Simulationstraining >>Patientensturz<< als Weg zur besseren Kommunikation im Alltag. Gemeinsame Ausbildungsmodulare für Gesundheits- und Krankenpflegeschüler und PJ-Ärzte*. In: Robert Bosch Stiftung (Hrsg.), *Interprofessionelle Ausbildung. Themenheft der GMS Journal for Medical Education (JME)*. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung GmbH.
- [3] Günther, D.; Kirschbaum, M.; Kruse, R.; Ladwig, T.; Prill, A.; Stang, R. et al. (2019). *Zukunftsfähige Lernraumgestaltung im digitalen Zeitalter. Thesen und Empfehlungen der Ad-hoc Arbeitsgruppe Lernarchitekturen des Hochschulforum Digitalisierung*. Arbeitspapier Nr. 44. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
- [4] Kamin, A.-M.; Meister, D. M. (2017). *Digital unterstütztes Lernen in Pflegeberufen unter entgrenzten Bedingungen - ein gestaltungs- und entwicklungsorientiertes Forschungsprojekt*. In: Ma-yrberger, K.; Fromme, J.; Grell, P.; Hug, T. (Hrsg.), *Jahrbuch Medienpädagogik 13: Vernetzt und entgrenzt - Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien*. Wiesbaden: Springer Fach-medien Wiesbaden, 213–229.
- [5] Nowak, A. C.; Klimke-Jung, K.; Schäfer, T.; Reif, K. (2016). *Interprofessionelles Handeln im Gesundheitswesen. Ein Ausbildungsprojekt mit vier Lernsequenzen für Studierende aus sechs Studiengängen*. In: Robert Bosch Stiftung (Hrsg.), *Interprofessionelle Ausbildung. Themenheft der GMS Journal for Medical Education (JME)*. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung GmbH.
- [6] Pfeiffer, T.; Hainke, C.; Meyer, L.; Fruhner, M. & Niebling, M., (2018). *Virtual SkillsLab – Trainingsanwendung zur Infusionsvorbereitung*. IN: Daniel Schiffner (Hrsg.): *Proceedings of DeFI Workshops 2018. co-located with 16th e-Learning Conference of the German Computer Society (DeLFI 2018), Frankfurt, o.S.* Download: http://ceur-ws.org/Vol-2250/WS_VRAR_siegerbeitrag.pdf [02.03.2020].

Kontakt:

Urszula Hejna (M. Sc., Wiss. Mitarbeiterin)
E-Mail: u.hejna@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Stefanie Seeling (Teilprojektleitung)
E-Mail: s.seeling@hs-osnabrueck.de

Hochschule Osnabrück, Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen (Ems)
Homepage: <https://www.hs-osnabrueck.de/divifag>

[Stand August 2020]